

# QUEER **KURIER**

Vereinsblatt des lesbisch-schwulen Sportvereines Wärmer Bremen e.V.



WÄRMER **BREMEN**

lesbisch-schwuler Sportverein e.V.

STÜRMISCHE **STÜRMER**

**WHO IS WHO** / NORA

WÄRMER **BREMEN** UNTERWEGS

**MRS. BEASLEY**



## STÜRMISCHE **STÜRMER**

### ... oder: Sag mir, wo die schwulen Spieler sind

Erst ein langes Vorspiel, dann kommt es zum kollektiven Orgasmus ... Beim Jubeln nach dem Tor werfen sich die Fußballspieler aufeinander, kopulieren auf oder mit dem Rasen, fassen sich gegenseitig an den Hintern und küssen sich schon mal in aller Öffentlichkeit auf den Mund, wie das Titelfoto dieser Queer Kurier-Ausgabe beweist.

Und dennoch – auch nach 40 Jahren Bundesliga warten wir, zumindest in der obersten Klasse, vergeblich auf einen einzigen öffentlich geouteten Kicker. Wir alle wissen: Es gibt schwule Friseure, schwule Sozialpädagogen, schwule Künstler. Wir wissen auch: Es gibt schwule Bauarbeiter, schwule Software-Entwickler, schwule LKW-Fahrer. Warum also keine schwulen Fußballprofis? Schon allein wegen der Statistik. Immerhin hat der FC St. Pauli mit Corny Littmann einen schwulen Vereinspräsidenten, der noch dazu behauptet, er sei bereits mit mehreren Bundesliga-Spieler im Bett gewesen. Das lässt hoffen ...

Ein weiterer Lichtblick: Der schwul-lesbische Fanclub Hertha-Junxx. Hier schwingen die Mitglieder bei den Berliner Heimspielen die Regenbogen-Fahne mit Hertha-Logo und geben sich damit im Stadion als etwas „anderer“ Fanclub zu erkennen – allerdings nicht direkt im Fanblock, sondern im Oberring darüber.

Indessen halten Anti-Homo-Parolen immer noch gern dazu her, Spott und Häme über die gegnerische Mannschaft und deren Fans zu ergießen. Von „Ihr seid doch alle Schwuchteln“ über „Arbeitslos und homosexuell / Das ist der VfL“ bis hin zum schlichten „Schwuler, schwuler BVB“ sind die Fangemeinden landauf, landab erstaunlich kreativ, wenn es um die Diskreditierung der Gegner geht. Erst kürzlich hörte ich gegnerische Fans am Osterdeich nach dem Spiel einen Gesang mit der Melodie von „Yellow Submarine“ intonieren. Der Text: „Alle Bremer sind homosexuell“. Schön wär's ...



## X-Mas Turnier in Frankfurt

In vorweihnachtlicher Stimmung machte sich unser Team in die Stadt am Main auf. Was von Frankfurt an sich in Erinnerung bleibt? Eine chaotische Parkplatzsuche in der Innenstadt, vor allem aber ein Einbahnstraßensystem, das zwischen Fahrer und Beifahrer mehrfach Dialoge wie folgt produziert: „Hier bitte nach links abbiegen.“ – „Kann ich nicht“ – „Dann geradeaus.“ – „Hier geht’s nur rechts!“...

Aber kommen wir zum Turnier. Check-in war in netter Stimmung auf einem Schiff im Main. Spätes-tens dort fiel einem die Größe der Veranstaltung auf, gut 1000 Männer und Frauen, wobei die Erstgenannten deutlich in der Überzahl waren, wurden erwartet. Dies waren dann nicht nur Volleyballer, sondern Vertreter von insgesamt fast einem Dutzend Sportarten, darunter auch so interessante Sachen wie Ringen (sehr beliebt zum Anschauen) und Bowling (keine Ahnung, wonach man da schaut).

Zum Turniergeschehen. Eingedenk unseres Erfolges in der Liga hatten wir uns im B-Level gemeldet, was sich als die richtige Entscheidung herausstellte, als vernünftige Mischung aus Anspruch und Spielstärke. In der Vorgruppe trafen wir auf Mannschaften

aus Mailand und Paris, wie überhaupt die Internationalität der Veranstaltung hervorzuheben war. Weniger als die Hälfte der Teams waren deutschsprachig. Nach durchaus spannenden Spielen konnten wir uns für die Zwischenrunde weiterempfehlen. Nach wechselhaften Verlauf landeten wir schlussendlich auf einem Platz im Mittelfeld. Trotzdem hatten wir nie das Gefühl, zu deutlich unter- oder überlegen zu sein, so macht das Spielen richtig Spaß.

Der Spieltag fand seinen Ausklang mit einem netten Essen im Kreise der Mannschaft und der obligatorischen Party. Dabei hatte man wieder Gelegenheit, die anderen Sportler zu treffen und kam nicht umhin zu bedauern, dass man es selbst unterlassen hatte, mal bei den Schwimmern vorbeizuschauen, die ihre Wettbewerbe unweit unserer Sporthalle ausgetragen hatten (Schönen Gruß nach Hamburg!). Am letzten Tag war dann Brunch im etwas bieder gestalteten Marriott-Hotel. Erwartungsgemäß fanden sich die meisten meiner Mitspieler erst weit nach Mittag ein, was ihnen die Möglichkeit verwehrte, sich die gutgemachte Präsentation für die Eurogames 2004 in München anzuschauen. Aber dies konnte den guten Eindruck vom Turnier wohl kaum trüben.



**WÄRMER BREMEN**  
**UNTERWEGS TEIL I**



## WHO IS WHO ?

### Folge 4: Nora

**Wie lange bist du schon bei Wärmer Bremen aktiv und in welcher/welchen Sportgruppe/n trifft man dich?**

Seit Sommer 2003. Ich bin in der Turngruppe und demnächst auch bei den Schwimmern.

**Seit wann wusstest du, dass du eines Tages Mitglied in einem lesbisch-schwulen Sportverein sein möchtest?**

Als Jugendliche habe ich im örtlichen Schwimmverein meines Heimatorts Wasserball gespielt. Dabei hatte ich das Glück, dass fast alle Spielerinnen mindestens bi waren und so habe ich dort sehr viel nette Zeit bei Training, Whirlpool, Duschen usw. verbracht. Seitdem bin ich für alle „normalen“ Sportvereine versaut. Logisch, das ich jetzt bei Wärmer Bremen bin!

**Wer hat dich bei deiner Identitätsfindung am stärksten beeinflusst?**

Keine Ahnung, ich hatte nie ein Idol oder Vorbild. Am meisten haben mich sicherlich meine Freunde und Liebsten beeinflusst.

**Gibt es für dich ein Leben außerhalb des Sportvereins und falls ja, wie schaffst du es dort, deine Zeit rumzukriegen?**

Tja, das ist eigentlich wirklich schwierig. Im letzten Winter bin ich ja extra Vorstandsmitglied bei Wärmer Bremen geworden, damit meine Freizeit nicht mehr so öde ist.

**Was gefällt dir an deinem Sportverein?**

Gemeinsame Aktivitäten von Schwulen und Lesben. Letztere könnten aber gerne ein paar mehr sein.

**Mit wem würdest du am liebsten**

**mal zusammen Sport treiben?**

Ja, da fällt mir der James Bond Film mit Halle Berry ein, als sie aus dem Wasser steigt, knapp bekleidet in Bikini und Messer an der Hüfte. Also mal zusammen mit ihr in der Bucht schnorcheln und anschließend Cocktails an der Strand-Bar trinken, stelle ich mir doch sehr nett vor.

**Welche Sportart fehlt deiner Meinung nach noch bei Wärmer Bremen?**

Boxen: die beste Kombination aus Kondition, Schnelligkeit, Koordination und Krafttraining. Man muss ja nicht gleich in den Ring steigen.

**Liest du regelmäßig den Queer Kurier und worüber würdest du darin gern mal etwas lesen?**

Ja, ich lese den Queer Kurier sehr



gerne und warte immer schon auf die nächste Ausgabe. Ein paar mehr Gay Kulturtips fände ich gut: Partys, Kino, Theater, was läuft im Fernsehen (z.B. die neue schwul-lesbische Soap am Mittwochabend), etc.

**Könntest du dir vorstellen, selbst mal einen Artikel für den Queer Kurier zu schreiben?**

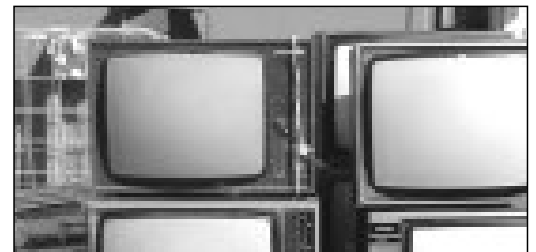
Ja, wenn mir etwas Passendes einfällt, warum eigentlich nicht.

**Stell dir vor, jemand möchte dich nach dem Lesen dieses Interviews unbedingt kennen lernen. – Was würdest du ihr/ihm raten, wie sie/er am besten vorgehen sollte?** Mitglied werden bei Wärmer Bremen und schön regelmäßig zum Sport gehen.

**Liebe Nora, vielen Dank für die Beantwortung der Fragen!**

**TV-TIPP****04.07.: 00.30 - 01.55 MDR: Sebastian**

Der 17-jährige Sebastian (Hampus Björck) ist ziemlich genervt von seinen Eltern. Ihr wichtigstes Thema scheint zu sein, wann er sich das erste Mal verliebt. Dabei hat sich Sebastian schon verliebt - in seinen Kumpel Ulf. Als der ihn eines Tages besucht, erleben die beiden einen ausgelassenen Abend. Der findet aber ein jähes Ende, als Sebastian Ulf im Überschwang der Gefühle küsst. Als die Eltern heimkehren und sich über das Chaos in der Wohnung beschweren, erzählt er ihnen, dass er schwul ist. Sie



versuchen - ganz moderne Eltern - ihm Verständnis entgegenzubringen und können ihre Betroffenheit dennoch nicht verbergen. Mit klopfendem Herzen sieht Sebastian dem Wiedersehen mit Ulf entgegen. Doch der sieht die Situation gelassen: Er kann Sebastians Liebe nicht erwidern, was aber nichts an ihrer Freundschaft ändert. Ähnlich sehen es auch Lisbeth und die anderen aus der Clique, von denen sich Sebastian zurückgezogen hat, für sie ist ein schwuler Freund kein Problem.





## **WÄRMER** BREMEN UNTERWEGS **TEIL II**

### **Spieltag in Bochum**

Wieder im B-Level nach unserem kurzen Ausflug in die unterste Klasse. Genauer gesagt ist es jetzt nur noch B minus, aber immerhin. Da der B-Level geteilt wurde fanden sich in unserer Gruppe auch alte Bekannte vom letzten Jahr wieder, nämlich die Bielefelder und die Dilletunten aus Hamburg, die mit uns aufgestiegen waren, hätten wir das geahnt, dann hätten wir nicht so hart um den ersten Platz kämpfen müssen. Dazu gesellen sich ein je ein Team aus Bochum und Halle, die auch aus dem C-Level kamen, und unsere alten Bekannten aus Münster.

Der erste Spieltag fand in Bochum statt, einer Stadt ohne nennenswerten Charme aber immerhin mit netten Bewohnern. In unserem ersten Spiel mussten wir gegen Bielefeld antreten, und es lief wirklich ganz hervorragend, man kann es nicht anders beschreiben. Wir hatten die Sache durchgehend unter Kontrolle und konnten uns sicher in zwei Sätzen durchsetzen. Im zweiten Spiel gegen die Dilletunten wurde es merklich schwieriger. Nachdem auch in der letzten Saison es immer hartumkämpfte Duelle waren sollte es auch diesmal eine echte Herausforderung sein.



Den ersten Satz konnten wir noch gut gewinnen, dafür schnappten sich die Hamburger etwas knapper den zweiten und setzten sich schließlich im dritten Satz dann deutlicher durch. Wir fordern Revanche!

Das letzte Spiel gegen die Hallenser zeigte uns insbesondere im ersten Satz die Grenzen auf. Der zweite Durchgang konnte zwar etwas ausgeglichener gestaltet werden, aber

insgesamt waren die Jungs doch etwas zu stark für uns (wobei Jungs wörtlich zu nehmen ist, die meisten von denen waren gerade der Pubertät entkommen, aber vielleicht werde ich auch einfach nur alt).

Jedenfalls steht noch eine spannende Saison bevor, entschieden ist rein gar nichts, und wir haben alle Chancen die Klasse zu halten wenn wir uns noch etwas steigern können.



## **WÄRMER BREMEN LAUFTREFF**

### **Neuer Lauftreff im Stadtwald**

Ab dem **1.7.2004** wird es einen neuen **WÄRMER BREMEN**-Lauftreff für Anfängerinnen und Anfänger geben. Treffpunkt ist jeweils donnerstags um 19.00 Uhr auf dem Parkplatz an der Finnbahn im Stadtwald. Kontakt über Eddi unter 0421/70 17 62



## TERMINE WÄRMER **BREMEN**

### Fitness-/Jazz- Gymnastik

**MO. 21:00**

Tanzboden Grundstraße 3

### Badminton

**DI. 20:30**

Tenniscenter Habenhausen  
Steinsetzerstraße 21

*Wegen der Platzmiete zusätzliche Eigenbeteiligung in Höhe von 2,50 Euro pro Abend*

### Schwimmen

**DO. 20:00**

Stadionhallenbad  
Am Weserstadion 13

### Volleyball

**DI. 19:00**

Sporthalle, Schule Nordstr.  
Nordstraße 394

*Offenes Trainingsspiel für jedermann/-frau. Ohne Trainer*

**FR. 19:00**  
training

**20:00**  
spiel

Bürgermeister-Smidt-Schule  
Contrescarpe 24-26

*Für alle, die Lust am Volleyball haben. Pause während der Sommerferien*

**SO. 19:45**

Sporthalle „Am Barkhof“  
Parkallee

*Für AnfängerInnen, Fortgeschrittene und das Liga-Team.*

### Lauftreff

**MO. 18:00**

Bürgerpark, neben  
Haupteingang Park Hotel

*Die Laufgruppe besteht unabhängig vom Verein, eine Mitgliedschaft ist nicht unbedingt erforderlich.*

**DO. 19:00**

Parkplatz an der Finnbahn  
im Stadtwald

*Lauftreff für Anfängerinnen und Anfänger ab 01.07.2004, Kontakt über Eddi unter 0421-70 17 62*

## IMPRESSUM

### Herausgeber

WÄRMER **BREMEN**

lesbisch-schwuler Sportverein e.V.



### Kontakt

c/o Rat&Tat-Zentrum für  
Schwule und Lesben e.V.  
Theodor-Körner-Str. 1  
28203 Bremen  
queerkurier@gmx.de

### Auflage

ca. 125 Exemplare

### Mitarbeiter

Sabine  
Matthias  
Boy  
Thorsten  
Wilfried

### Gestaltung

Boy

## KONTAKT

### Anschrift

WÄRMER **BREMEN**

lesbisch-schwuler Sportverein e.V.

c/o Rat&Tat-Zentrum für  
Schwule und Lesben e.V.  
Theodor-Körner-Str. 1  
28203 Bremen

info@waermerbremen.de  
www.waermerbremen.de



### Info unter

Jürgen Tel. 0421-7 84 94  
Sabine Tel. 0421-959 41 39